

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 11 (1935)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Grossfeuer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755369>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Großfeuer

## In Basel:

In der Nacht vom 16. zum 17. Juli brach in den Güterlagern der S. B. B. ein Brand aus, dem große Mengen Petrol und Benzin zum Opfer fielen. Im Gefolge des Brandes ereigneten sich zahlreiche Explosionen, die auch in der Umgebung der Brandstätte großen Schaden anrichteten. Als Brandursache wird Selbstentzündung angenommen. Der entstandene Materialschaden beziffert sich auf rund 450 000 Franken. Bild: Blick auf den Schauplatz der Katastrophe um 1 Uhr nachts, zwei Stunden nach Ausbruch des Brandes. Aufn. Prephot



Total ausgebrannter Petrolkeller. Mehr als 1000 Oelfässer lagerten in dem Raum. Alle sind explodiert. Im ganzen sind 50 000 l Petrol, 6000 kg Benzol und 5000 l Benzin verbrannt.

Aufnahme Photopress



**In Biasca:** Am 17. Juli ereignete sich in Biasca ein Schadenfeuer von ganz beträchtlichen Ausmaßen. Durch den Brand wurden die Sägereianlagen der beiden Firmen Margheroli und Lombardi vollständig zerstört. Außerdem gingen vier Wohnhäuser, einige Schuppen und ein großes Holzlager in den Flammen auf. Der Schaden beträgt eine halbe Million Franken. Durch den Brand war die Gotthardlinie einige Zeit blockiert. Bild: Teilansicht der brennenden Sägerei Lombardi. Das dreistöckige Gebäude ist das Ristorante «Gottardo» das auch geräumt werden mußte.

Aufnahme Photopress